

# Die Oyo-Chroniken – Rote Nacht

Beitrag zur Shortie-Challenge „Mondsüchtig“ auf hoertalk.de

## Die Rollenliste:

### Charakteraussprache in der beigefügten Audio-Datei

**LIAM** → Drachenjunge mit starken Gefühlen (männlich, am besten Kind, 50 Takes )

**OYO** → Junger Drachenprinz mit freundschaftlicher Aura (spreche ich selbst, 13 Takes)

**ARTAX** → Vater und Drachenkönig mit bösen Trieben (männlich, 32 Takes)

**MANOU** → Dienerin im Schloss, den royalen Drachen treu (weiblich, 18 Takes)

**ABMIS** → Armseliger Greif mit tödlichem Schicksal (männlich, 8 Takes)

**BRESKVA** → Prinzessin mit ekelhafter und zickiger Art (weiblich, 4 Takes)

**FLUCH** → Geisterwesen, das im Off erzählt und philosophiert (männlich oder weiblich, 15 Takes)

---

### *Heulender Wind, finstere Atmosphäre, entferntes Donnerrollen*

01 / FLUCH (leicht verträumt, kalt):

Oh, blutiger Mond – wie sehr erfüllst du die Seelen der finsternen Nacht!

Dein Licht, so furchteinflößend und durchströmt mit gar dunkler Macht!

Wie ein Wächter aus Blut stehst du nun über dem friedlichen Drachenschloss

und lauscht dem Klagen von Liam – Bruder von Drachenprinz Oyo und jüngster Königsspross.

### *Esszimmer im Schloss, leises Feuerknistern und Besteck, Wind ist dumpf zu hören*

02 / LIAM (flehend, weinerlich): Vater, bitte! Es war doch wirklich keine Absicht!

03 / ARTAX (genervt, kauend): Schluss jetzt, Liam! Wegen dir ist beinahe die ganze Alchemie-Kammer in die Luft gegangen und jetzt herrscht da ein Riesenchaos! Das wirst du alles wieder aufräumen – und zwar alleine! Basta! (Beißt in irgendwas, kaut eine Weile weiter)

04 / LIAM (jammert): Aber da brauche ich bestimmt bis Mitternacht für! Und außerdem konnte ich doch nicht ahnen, dass es gleich so ne Explosion gibt, wenn ich drei statt zwei Tropfen nehme.

05 / OYO (mitfühlend, Reue): Vater, das ist wirklich etwas hart. Und auf gewisse Weise ist es ja auch meine Schuld. Ich hätte besser aufpassen müssen und Liam nicht mit den ganzen Sachen alleine lassen dürfen.

06 / ARTAX (sauer): Sei still, Oyo! Du kannst nicht für alles, was dein Bruder verbockt, die Schuld auf dich nehmen! Es ist ehrenvoll, keine Frage, aber krieg endlich mal deinen schuppigen Hintern aus der Komfortzone und kümmere dich um deine eigenen Pflichten! (Wütend zu Liam) Und du, Liam, hörst jetzt gefälligst auf, zu diskutieren! Wenn du aufgeessen hast, bringt Manou dich in die Alchemie-Kammer und du räumst auf! So! Und jetzt will ich nichts mehr von euch beiden hören!

*Stille für etwa 7 Sekunden, Ambiente läuft weiter*

07 / LIAM (murmelt frustriert): Das ist so unfair! So verflucht nochmal unfair!

08 / ARTAX (knurrt bedrohlich): Liam...! Noch ein Wort und du verbringst die Nacht im Kerker...

**LIAM knurrt wütend, Ambiente wechselt langsam zurück auf die stürmische Nacht**

09 / FLUCH (amüsiert, kalt):

Zorn ist etwas ganz Natürliches, auch bei Jungdrachen, wie Liam einer ist.  
Es tut weh, wenn sich der Frust langsam und genüsslich in die Seele frisst.  
Sei wachsam, wenn der rote Mond vom Himmel auf dich niederblickt.  
Wir Geister lesen deine Gefühle und ergötzen uns an deinem Konflikt!

**Alchemie-Kammer, Töne von Papier, kaputtem Glas und Metallteilen. Liam räumt auf, Sturm ist draußen zu hören, Tür öffnet sich langsam**

10 / OYO (vorsichtig): Ist bei dir alles in Ordnung, Liam?

**Lautes Krachen, irgendwas Schweres fällt zu Boden, LIAM brüllt frustriert**

11a / LIAM (wütend): Gar nichts ist in Ordnung, Oyo! Oder sieht hier IRGENDWAS in Ordnung aus!

**Liam räumt kaputte Kleinteile in eine Kiste, Gewitter zieht langsam näher**

11b / LIAM (zischt frustriert): Ich räume hier seit Stunden irgendwelchen Müll von links nach rechts und wieder zurück, ich bin todmüde und will nur noch schlafen! (Schneidet sich an Scherbe, schreit auf) Au! Ohhhrrr verdammt!!!

12 / OYO (aufgeschreckt): Liam! Pass auf mit den Scherben! (Einfühlsam) Warte, zeig mal her...

13 / LIAM (stößt ihn wütend von sich): Lass mich! Geh weg!

14 / OYO (bemüht ruhig): Jetzt komm wieder runter, Liam! Ich will dir doch nur helfen...

15 / LIAM (zornig): Ich will deine Hilfe nicht! Lass mich einfach in Ruhe! Du hast schon genug angerichtet!

16 / OYO (bestürzt): Liam, bitte! Ich kann doch wirklich nichts dafür, dass--

17 / LIAM (in Rage): Hau ab! Ich brauche dich nicht! Du machst alles nur noch schlimmer!

18 / OYO (braust auf): Jetzt mach mal nen Punkt, Liam! Ich hab dir so gut ich konnte den Rücken gestärkt, ich hab wirklich versucht, dir zu helfen, also zeig ruhig mal ein wenig Respekt oder zumindest Dankbarkeit! Aber wenn du mich SO zurückweist, kann ich nicht mehr der liebevolle Bruder sein, der alles auf sich nimmt! Dann bist du auf dich allein gestellt, Liam! Aber glaub mir, du wirst damit nicht glücklich sein, ganz sicher nicht!

**Uhr schlägt Mitternacht**

19 / FLUCH (boshaft, ernst):

Manchmal sind es nur ein paar Worte, bestimmend über den Tod!  
Sprichst du sie aus, erwacht der Zauber des Mondes in blutigem Rot!

20 / LIAM (eiskalt): Ich hasse dich, Oyo! Ich wünschte, du wärest nie geboren worden!

**Lautes Donnerkrachen übertönt alles, Szene blendet aus**

...

**Zimmer im Schloss, Bettzeug raschelt**

21 / LIAM (gähnt ausführlich, dann verwirrt): Was zum...? Wo bin ich? Was ist passiert? (Schaut sich um) Warum liege ich im Bett? War ich nicht eben noch in der Alchemie-Kammer?

**Tür wird geöffnet, Schritte über Dielen, Manou kommt ins Zimmer**

22 / MANOU (freundlich): Guten Morgen, erhabener Prinz Liam. Ich hoffe, Ihr hattet eine erholsame Nacht.

23 / LIAM (neben der Spur): Manou? Seit wann kommst DU denn, um mich zu wecken? (Seufzt geknickt, zu sich) Dann muss Oyo wirklich sauer sein, wenn er nicht selbst kommt...

24 / MANOU (sachlich): Heute stehen einige wichtige Dinge an. König Artax hat mich gebeten, Euch schon mal die Sachen für den Empfang heute Abend zu bringen. Er erwartet, dass sein Sohn tadellos aussieht.

**Kleidung wird abgelegt, LIAM wälzt sich ächzend aus dem Bett**

25 / LIAM (weiterhin verwirrt): Empfang? Was denn für ein Empfang?

26 / MANOU (überrascht): Habt Ihr das etwa vergessen? Heute besucht Prinzessin Breskva unser Schloss. Sie und Artax führen zusammen die Exekution des Greifen aus dem Silberwald durch.

27 / LIAM (entsetzt): Exekution? Greif aus dem Silberwald?! Die meinen doch nicht etwa Abmis, oder?!?

28 / MANOU (leicht irritiert): Natürlich meinen die Abmis, wen sonst? (Erklärend, locker) Greifen sind eine potenzielle Gefahr für unser Land, das wisst Ihr doch. Deshalb hat König Artax beschlossen, sie bis auf das letzte Exemplar auszurotten.

29 / LIAM (geschockt): Was redest du denn da, Manou?! Abmis ist unser Freund!

30 / MANOU (lacht): Freund?! Als ob ich mich jemals mit einem Greif anfreunden würde. Da müsst Ihr was verwechseln, erhabener Prinz Liam. (Abwertend) Ich konnte diesen merkwürdigen Mutanten aus Federvieh und Säugetier noch nie was abgewinnen.

31 / LIAM (fassungslos): Das... das ist doch nicht möglich, oder? Und was sagt Oyo dazu?

32a / MANOU (verwirrt): Oyo? Wer oder was ist Oyo?

**Handglocke klingelt etwas entfernt**

32b / MANOU (aufhorchend): Ah! König Artax erwartet Euch zum Frühstück. Auf auf, erhabener Prinz Liam. Es gehört sich nicht für einen Drachen königlichen Blutes, zu spät zu erscheinen.

**Schritte über Dielen, Tür wird geschlossen**

33 / FLUCH (philosophisch, leicht amüsiert):  
Verwirrung ist wie eine Schatzsuche in einem tiefen, dunklen Tunnelsystem.  
Du gräbst immer tiefer nach einer Antwort auf tausend Fragen, einem Durchblick in alldem.  
Aber der Tunnel ist groß und voller Abzweigungen in unendlich viele Richtungen.  
Oh, roter Mond, was wartet in diesem Tunnel noch auf Liam, den armen Drachenjungen?

**Zurück im Esszimmer, Liam schlurft in den Raum**

34 / ARTAX (eitel): Guten Morgen, mein Sohn. Setz dich zu mir und nimm dir ein Brötchen. Es gibt einiges, was ich mit dir besprechen muss.

35 / LIAM (angespannt, unsicher): Ja, äh... guten Morgen, schätze ich...

**Stuhl wird gerückt, Brotkorb raschelt**

36 / ARTAX (wichtig und eitel): Nun, Liam. Heute Abend wird Prinzessin Breskva bei uns eintreffen. Als Herrscherin über den Silberwald erwartet sie von uns ein makellooses Auftreten und deshalb-- (unterbricht

sich, dann streng) **Nimm dir nicht so viel Marmelade, sonst kleckerst du noch! Pfu!**

37 / LIAM (brummig, beißt ins Brötchen): **Seit wann ist DIR denn wichtig, wie viel Marmelade ich nehme?**

38 / ARTAX (räuspert sich, fährt dann fort): **Jedenfalls möchte ich, dass du heute Abend die Einführungsansprache hältst.**

**LIAM verschluckt sich, hustet und keucht etwa 10 Sekunden lang, Marmelade platscht auf den Tisch**

39 / ARTAX (ungehalten): **Liam! Och nee, die schöne Tischdecke!** (Laut, barsch) **Manou!!!**

**Türöffnen, hastige Schritte**

40 / MANOU (untergeben, freundlich): **Ihr habt gerufen, erhabener König Artax?**

41 / ARTAX (verärgert, barsch): **Mach die Sauerei weg! Und bring Liam etwas Wasser!**

42a / MANOU (untergeben, eifrig): **Sofort, erhabener König Artax.**

**Geschirrtuch wischt über Stoff, Wasserglas wird gefüllt und abgestellt**

42b / MANOU (treu): **Bitteschön, erhabener Prinz Liam.**

**LIAM nimmt zwei Schluck Wasser, atmet danach schwer durch, um sich zu beruhigen**

43 / ARTAX (leicht ungeduldig): **So, ähm... wo waren wir gerade? Ah ja – die Einführungsansprache...**

44 / LIAM (unterbricht ihn wirr): **Einen Moment jetzt mal, bitte! Seit wann soll ICH irgendwelche Ansprachen für dich halten? Seit wann soll ICH überhaupt auf irgendeinem Empfang ANWESEND sein?!**

45 / ARTAX (ungehalten von Liams Tonfall): **Äh... schon seit immer, Liam! Was sind das denn für dumme Fragen? Als mein erster Thronfolger ist es deine Pflicht, bei jeder Veranstaltung des Königshauses anwesend zu sein, das weißt du doch.**

46 / LIAM (abwehrend, wird zunehmend aufgewühlter): **Nein, das weiß ich NICHT! Irgendwie weiß ich gerade eine ganze Menge nicht und das macht mir Angst! Warum soll Abmis auf einmal hingerichtet werden? Weshalb ist Manou auf einmal so feindselig Greifen gegenüber und nennt mich „erhabener Prinz Liam“?? Seit wann bin ich dein erster Thronfolger, wo doch Oyo älter ist als ich???**

47 / ARTAX (überrascht): **Oyo?** (Misstrauisch) **Wer... oder was ist Oyo?**

48 / MANOU (einwerfend): **Den Namen hat er auch vorhin schon mir gegenüber erwähnt. Keine Ahnung, wovon er redet.**

49 / LIAM (verzweifelt): **Jetzt hört endlich auf, so zu tun, als würdet ihr Oyo nicht kennen! Das ist nicht lustig!**

50 / ARTAX (langsam und ruhig): **Liam... ich kenne jede einzelne Kreatur in unserem Drachenreich. Und ich kann dir absolut versichern, dass ich den Namen Oyo noch nie zuvor gehört habe. Wenn es sich hierbei um irgendeine fremde Bedrohung handeln sollte--**

51 / LIAM (unterbricht ihn, schreit verzweifelt): **Er ist keine Bedrohung! Er ist mein Bruder!!!**

52a / ARTAX (gemeinsam mit Manou, entgeistert): **Dein WAS?!?**

52b / MANOU (gemeinsam mit Artax, entgeistert): **Dein WAS?!?**

**Etwa 5 Sekunden anhaltende Stille, Ambiente läuft weiter**

53 / ARTAX (zischt mühselig ruhig durch die Zähne): **Manou... bring Liam in sein Zimmer. Und schick Doktor Basil zu ihm, der soll sich ihn mal ansehen.**

### **Stuhl wird ruckartig zurückgeschoben**

54 / LIAM (entsetzt): Was?! Aber wieso...???

55 / MANOU (untergeben): Sofort, erhabener König Artax. (Einfühlsam) Kommt, erhabener Prinz Liam. Doktor Basil wird feststellen, ob Ihr vielleicht Fieber habt.

56 / LIAM (total durcheinander): Doktor?! Seit wann ist Basil ein Doktor?!?

### **Tür wird zugeknallt**

...

57 / FLUCH (grübelnd):

Wenn du jemanden als „verrückt“ bezeichnest, meinst du, dass etwas „nicht richtig“ ist. Aber woher weißt du von dir selbst, wie man das „Richtig“ oder „Falsch“ an einer Person misst? Wie kann jemand überhaupt „falsch“ sein? Schließlich sieht sich jeder selbst als „richtig“ an. Besser gesagt - „richtig“ genug, dass man ein Urteil über das „Richtig“ und „Falsch“ anderer fällen kann. Du kannst das Denken anderer nicht einfach korrigieren, nur weil es dir „nicht richtig“ scheint. Woher weißt du, ob du beim Hören wirklich auch das verstehst, was dein Gegenüber meint?

### **Selbes Ambiente wie zuvor, Tür wird geöffnet, Manou kommt rein**

58 / MANOU (ruhig, sachlich): Erhabener König Artax – Liam schläft jetzt. Doktor Basil hat ihm ein paar Kräuter verschrieben. Schlaf scheint wohl die beste Medizin zu sein.

59 / ARTAX (brummig): Wollen wir hoffen, dass er heute Abend fit genug ist, um die Einführungsansprache zu halten. Ich frage mich nur, woher seine wirren Aussagen so plötzlich kommen.

### **Papiere rascheln, Manou geht Aktenordner durch**

60 / MANOU (sachlich): Basil hat einen Bericht über seine 10 Minuten mit Liam geschrieben. Zunächst – Liam scheint keinerlei körperliche Verletzungen zu haben, auch sein Atem, sein Puls und seine Verdauung sind in Ordnung. (Wechselt leicht ins Ahnungslose) Ansonsten hat er aber, ähnlich wie bei uns, ziemlich viel wirres Zeug geredet. Er sei in Wahrheit der kleine Bruder von diesem Oyo und dieser sei eigentlich Euer Thronfolger.

61 / ARTAX (wütend): Es gibt keinen Oyo! Liam hat keinen Bruder! Der Junge muss irgendwelche Halluzinationen haben!

62 / MANOU (fährt fort): Das war auch Basils Vermutung. Vor allem, da Liam emotional sehr stark reagiert hat, als Basil ihm klargemacht hat, dass kein Oyo jemals im Drachenreich gelebt hat.

63 / ARTAX (mürrisch): Na toll! Hoffentlich fängt er nachher bei der Einführungsansprache nicht auch an zu heulen...

64 / MANOU (seufzt): Jedenfalls glaubt Basil, dass Liam einfach nur etwas übermüdet ist, weil er gestern noch bis Mitternacht in der Alchemie-Kammer aufgeräumt hat, und dass es am Besten wäre, wenn er den Tag über schläft und seine Energie wiederherstellt.

65 / ARTAX (sarkastisch): Das ist ja wunderbar! Dann steht heute Abend ein total verpennter Drachenprinz auf dem Podium und kann wahrscheinlich nur mit Mühe das Gähnen unterdrücken, während er die Einführungsansprache hält! Das wird Prinzessin Breskva gaaanz bestimmt gefallen! (Barsch zu Manou) War das jetzt alles?

66 / MANOU (hastig): Noch nicht ganz, erhabener König Artax. Eine Äußerung von Liam fand Basil noch sehr auffällig! Er hinterfragte nämlich, warum Basil jetzt ein Doktor hier im Königsschloss ist und kein Waldzweig mehr. Dass Basil ein Waldzweig war, bevor Ihr ihn... (räuspert sich verlegen) nun ja, auf freiwilliger Basis hier eingestellt habt, sollte Liam eigentlich nicht wissen können, weil er zu dem Zeitpunkt noch nicht mal ein Ei

war und der Fall mit Basil nirgends schriftlich festgehalten wurde.

...

***Finsterer Abgrund, Herzfrequenzmonitor piept leise, stark verhalltes Schlagen von Flügeln***

67 / FLUCH (kalt, trocken):

Es ist frustrierend, wie übel das Leben einem mitspielen kann.

Nicht wenige ergeben sich ihrem Seelenschmerz und sterben daran.

Ist man wirklich besser dran, wenn man weitermacht und sich nicht ergibt?

Man verbleibt in einer Schleife aus Träumen derer, die man verlor und liebt.

***Stimmen von Liam und Oyo sind stark verhallt, Oyo zusätzlich geisterhaft verzerrt***

68 / LIAM (ruft suchend, ängstlich): **Hallo? Ist da jemand?** (Kurze Pause) **Hallo?**

69 / OYO (kalt): **Liam...**

70 / LIAM (erschrickt, dann hoffnungsvoll und ängstlich): **Oyo? Bist du das?**

71 / OYO (wehmütig, kalt): **Du hast mich getötet, Liam...**

72 / LIAM (entsetzt abwehrend): **Nein! Das würde ich niemals tun!**

73 / OYO: **Deine Worte haben mich vernichtet Liam. Ich bin niemals geboren worden.** (Kalt) **Gratuliere, kleiner Bruder. Ich hoffe, du bist jetzt glücklich. Ohne mich...**

74 / LIAM (verbittert): **Nein, Oyo! Ich bin NICHT glücklich ohne dich! Es ist alles so anders ohne dich! So düster! So gefährlich!** (Flehend) **Bitte mach meinen Wunsch rückgängig! Bitte komm zurück!**

75 / OYO (ruhig): **Ich... kann deinen Wunsch nicht rückgängig machen, Liam. Das kannst nur du alleine.**

76 / LIAM (ergeben): **Sag mir, was ich tun muss, Oyo.**

77 / OYO (eindringend): **Du musst die Chance ergreifen, Liam. Bringe dem Mond ein Opfer dar und wünsche dir etwas in seinem roten Schein. Ist dein Wunsch stark genug, wird er wahr.**

78 / LIAM (aufgewühlt): **Ein Opfer? Aber was denn für ein Opfer? Ich kann doch nicht--** (Abbruch)

***Abrupter Szenenwechsel vom Traum zur Realität, Tür wird laut donnernd aufgestoßen***

79a / ARTAX (brüllt wild durch den ganzen Raum): **Liiiiiiiiiaaaaaaammmmm!!!!!!!**

***LIAM schreit erschrocken auf, fällt dabei krachend aus dem Bett***

79b / ARTAX (stinksauer): **Ich klinge schon seit ner halben Ewigkeit! Jetzt zieh dich gefälligst an und komm! Prinzessin Breskva wird jeden Augenblick eintreffen und die verdammte Einführungsansprache muss gehalten werden!**

***Leichtes Rascheln von Kleidung***

80 / LIAM (verzweifelt): **Vater, ich... ich KANN das nicht! Ich hab noch nie irgendeine Ansprache gehalten! Das macht doch sonst immer Oyo...**

81 / ARTAX (zornig): **Zum letzten Mal, Liam – es GIBT keinen Oyo! Und jetzt will ich davon nichts mehr hören! Los! Abmarsch!**

...

***Ambiente eines großen Saals mit vielen Leuten, Mikrofon piept, Reden klingt langsam aus***

82 / FLUCH (erklärend, kalt):

In der Akustik-Materie gibt es die sogenannten Drei Kreise der Aufmerksamkeit.  
Im Zentrum steht immer du selbst, nur der Radius geht unterschiedlich weit.  
Während Kreis 1 und 2 einen Radius um dich selbst und eine kleine Gruppe abdecken,  
geht der dritte Kreis über die Grenzen des Podiums hinaus, um mehr Interesse zu wecken.  
So steht Liam jetzt im dritten Kreis, schließlich soll der ganze Saal seine Stimme hören.  
Augen können wie kleine Kanonen sein, die dein Selbstbewusstsein Stück für Stück zerstören...

83 / LIAM (panisch, leise zu sich): Oh Gott... oh Gott... oh Gott! Wie die mich alle anstarren! Als wäre ich eine Hexe auf dem Scheiterhaufen...

**Längere Pause, irgendwer hustet entfernt im Publikum**

84 / ARTAX (zischt wütend von der Seite): Los jetzt, Liam! Lass den Quatsch und... SAG was!

85 / LIAM (stammelt panisch ins Mikro): Äh... ähm... äääääähhh..... (vorsichtig zu allen) Hallo.

**Bahnbrechender Applaus und Jubelrufe donnern ihm entgegen**

86 / ARTAX (zufrieden, trotzdem unfreundlich): Sehr schön. Geht doch. Jetzt lass MICH ans Mikro.

87 / LIAM (total verwirrt): Das... das war's schon? (Leise zu sich) Kein Wunder, dass Oyo immer erzählt, wie stinklangweilig so eine Veranstaltung ist...

88 / ARTAX (sehr eitel, feierlich): Rolllt den roten Teppich aus für – Prinzessin Breskva aus dem Silberwald!

**Musikalischer Tusch spielt, großes Tor wird geöffnet, schnelles Trampeln und leises Surren von Fliegen setzt ein, Raunen geht durch Menge**

89 / FLUCH (leicht belustigt):

„Schönheit kommt nicht nur von innen“, diese Aussage trifft auf viele in der Gesellschaft zu.  
Denn egal, wie viel Make-up man verwendet – eine humanoide Kuh bleibt eine humanoide Kuh.

90 / ARTAX (feierlich): Hochverehrte Prinzess-- (wird grob unterbrochen)

91 / BRESKVA (zickig, genervt): Ja ja, komm, laßer nicht. Bringen wir diesen ganzen Hintermist einfach schnell hinter uns.

92 / ARTAX (aus der Bahn geworfen): Ähm... wie bitte? Also, äh...

**Sie schubst ihn einfach zur Seite und drängelt sich vor das Mikrofon, dieses pfeift noch einmal**

93 / BRESKVA (bockig, gelangweilt): Soooo, hallo, ihr Schwachmaten. Ihr seid bestimmt alle hier, um eine wundervolle Hinrichtung zu sehen, ja? (Schwallt ohne abzuwarten weiter) Sehr schön. Dann habt ihr eure Ärsche genau zur richtigen Zeit an den richtigen Ort bewegt. (Befehlend) Bringt den Greifen herein!

**Leises Quietschen von Rädern, großer Käfig wird in den Saal geschoben, Publikum jubelt**

94 / LIAM (entsetzt, leise zu sich): Abmis! In einem Käfig! Mein Gott... was für ein Alptraum! Oyo hätte dies mit aller Macht verhindert...

95 / ARTAX (brüllt verkündend): Heute Abend seid ihr Zeuge eines großen Moments! Dem Moment, wo die Gattung der Greifen ein für alle Mal liquidiert wird!

**Zustimmender Applaus, Gitterstäbe klappern, Käfig wird zum Podium geschoben**

96 / ABMIS (völlig verheult, aufgelöst): Bitte, bitte, bitte, erhabener König Artax! Tut das nicht! Ich habe nichts getan!



97 / BRESKVA (kalt, zickig): Halt die Klappe, Vogelkopf! (Eingebildet) Jetzt reden die Erwachsenen.

98 / ABMIS (schreit flehend): Erhabener König Artax! Bitte, bitte, ich flehe Euch an! Tötet mich nicht! Bitte!!!

99 / ARTAX (ignoriert Abmis, laut): Bringt das Fallbeil herein!

### **Erneutes Quietschen von Rädern, Holz knarrt leise**

100 / LIAM (leise zu sich, panisch): Es wurde noch nie jemand vor aller Augen hingerichtet! Oyos Dasein hat wirklich einen enormen Einfluss auf das Drachenreich...

101 / ABMIS (zischt leise, panisch): Hey! Du! Drachenprinz! Bitte, du musst mir helfen! Ich will nicht sterben!

102 / LIAM (leise, unsicher): Ich? Aber wie soll ich--

103 / ABMIS (weiter wie zuvor): Da ist ein Riegel an der Unterseite des Käfigs. Bitte, bitte hol mich hier raus!

### **Kurzer Flashback zu Take 77 und Oyos Aussage „Du musst die Chance ergreifen, Liam“**

104 / LIAM (murmelt): Ergreifen... ergreifen... (Erleuchtung) Greifen! (Hastig, leise zu Abmis) Okay, Abmis! Ich helfe dir. Ich werde nicht zulassen, dass mein eigener Vater dir etwas antut!

### **Leises Quietschen eines Metallriegels, ABMIS atmet zitternd, plötzliches Aufspringen der Käfigtür**

105 / ARTAX (aufgeschreckt, dröhnend): Was zum...? HEY!!! Liam, was tust du da?!!

106 / BRESKVA (kreischt panisch): Aaaaahhhh! Er hat den Greifen freigelassen!!! Zu Hilfeeene!!!

### **Chaos bricht aus! Leute schreien, Stühle und Gläser fallen um, Abmis und Liam versuchen zu fliehen**

107 / ABMIS (atmet rennend, panisch): Komm mit, Liam! Hier, durch die Tür!

108 / ARTAX (brüllt zornig): Wachen! Waaaachen!!! Ergreift die beiden!!!

109 / LIAM (atmet rennend, panisch): Was sollen wir tun? Sie werden uns kriegen!

110 / ABMIS (eilig): Komm schnell auf meinen Rücken! Wir nehmen den Weg durchs Fenster!

### **Schnelles Stampfen, LIAM schreit, dann Fensterklirren, windige Nacht, schnelles Flügelschlagen**

111 / ABMIS (weiterhin schnell atmend): Alles gut bei dir, Liam?

112 / LIAM (keucht aufgewühlt): Ja... ja! Ich bin okay! (Hält inne, leise zu sich) Es ist Vollmond. Aber sein Schein ist nicht rot. Oyo meinte doch, ich soll mir etwas im ROTEN Mondschein wünschen...

113 / ARTAX (brüllt von weiter unten): Nicht so hastig, Gesindel! Wachen – FEUER!!!

### **Brennende Pfeile zischen durch die Luft, LIAM schreit entsetzt auf**

114 / ABMIS (schreit entsetzt): Die schießen auf uns! Halt dich fest, Liam! Vielleicht kann ich (wird von Pfeil getroffen, folgender Schrei reißt ab) Ahhhhhkkk--

### **Kurzes Schlitzen wie von einem Messer, leises Platschen wie von Blut, Windrauschen beim Fallen**

115 / LIAM (schreit geschockt): Abmis!!! Neeeeeeeeiiiiiiiiin!!!

116 / FLUCH (sanft, kalt):

Manche wollen einfach nur hoch hinaus und in ihrem Ruhm erstrahlen.  
Aber sei gewarnt – je höher man aufsteigt, umso tiefer kann man fallen.



**Harter Aufschlag ins Wasser, Ambiente wird kurz dumpf, als wäre man unter Wasser, wird dann wieder klar, LIAM taucht auf, schnappt nach Luft und kraxelt schwer atmend an Land, leises Grillenzirpen**

117 / LIAM (atmet schwer): Abmis... nein... das ist nicht möglich...

118 / FLUCH (sanft, kalt):

Wahrlich tragisch wie das Leben des letzten Greifen erlischt  
und sein Blut sich langsam mit dem sonst so klaren Wasser mischt...

119 / LIAM (weint erschöpft): Ich... ich kann nicht mehr! Ich will nicht mehr! (Schluchzt) Abmis... es tut mir so leid, Abmis... (Schnieft für etwa 10 Sekunden weiter)

120 / FLUCH (ruhig):

Steht ein Clown in der Manege, hat er immer ein großes Lächeln im Gesicht.  
Er lacht und macht Späßchen, aber unbedingt glücklich SEIN muss er nicht.  
Ein Lächeln kann wie eine Maske sein, die man wieder und wieder neu aufsetzt.  
Doch eine Träne lässt die Maske zerlaufen, denn sie ist ehrlich. So wie jetzt...

121 / LIAM (weiter wie zuvor): Ich wollte das alles nicht. Ich wollte nicht, dass Oyo verschwindet. Ich war einfach nur wütend. (Schreit verheult) Es tut mir leid! ES TUT MIR SO LEID!!!

**Kurze Pause, dann leiser Flashback zu Take 77 und Oyos Aussage mit dem Mond und dem Opfer**

122 / LIAM (murmelt verschnieft): „Bring dem Mond ein Opfer dar“... (Langsame Erleuchtung) Hast du... hast du DAS gemeint, Oyo? (Schaut hin, Stimme zittert) Das Wasser ist durch das Blut von Abmis ganz rot gefärbt. Und... und der Mond spiegelt sich darin...

123 / FLUCH (verträumt):

Fang den Schein des Mondes ein, wenn du auf das Wasser blickst,  
und deinen tiefsten Wunsch an die Geister des roten Lichtes schickst.

124 / LIAM (ergeben, ruhig): Bitte... roter Mond. Mach meinen Wunsch rückgängig. Mach, dass Oyo wieder da ist, Mach, dass Abmis wieder lebt. Mach, dass alles wieder ist wie vorher. (Schwach, weint wieder) Bitte... roter Mond. Bitte bring Oyo zurück...

**Längere Pause, LIAM schnieft für etwa 10 Sekunden**

125 / FLUCH (leise, traurig):

Oh, blutiger Mond – wie sehr erfüllst du die Seelen der finsternen Nacht!  
Dein Licht, so furchteinflößend und durchströmt mit gar dunkler Macht!  
Wie ein Wächter aus Blut scheinst du nun aus dem einsamen Teich  
und lauscht dem Weinen von Liam, dem verlorenen Jungen aus dem Drachenreich.

126a / LIAM (flüstert): Ich wünsche mir...

126b / FLUCH (ruhig):

Manchmal sind es nur ein paar Worte, verhindernd den Tod.  
Sprichst du sie aus, erwacht der Zauber des Mondes in blutigem Rot.

126c / LIAM (flüstert): Ich wünsche mir... dass alles wieder normal ist.

**Magisches Rauschen übertönt alles, Szene blendet aus**

...

**Alchemie-Kammer, Wind ist durch die Fenster zu hören**

127 / LIAM (kommt langsam zu sich, murmelt): Urgghhh... was...? Huh? Die... die Alchemie-Kammer? (Leichte Hoffnung) Heißt das, es... es hat funktioniert? Bin ich wieder zurück in meiner richtigen Welt?

### ***Tür öffnet sich langsam***

128 / OYO (vorsichtig): Ist bei dir alles in Ordnung, Liam?

129 / LIAM (überglücklich): Oyo! (Schnieft laut, fällt Oyo um den Hals) Du bist wieder da! Ich bin so froh!

130 / OYO (überrumpelt): Ähm... hey, was hast du denn? (Lacht verlegen) Hab ich irgendwas verpasst?

131 / LIAM (beruhigt sich langsam): Du... du wirst nicht glauben, was ich erlebt hab, Oyo.

### ***Noch einmal stürmische Nacht, Wind wird langsam ruhiger***

132 / FLUCH (ruhig):

Sei wachsam, was du dir wünschst. Denn wird dein Wunsch womöglich wahr, werden dir vielleicht erst danach die Konsequenzen deiner Worte klar.

Manches ist gut so, wie es ist – egal, wie merkwürdig oder blöd es sein mag.

Irgendwann vergeht die dunkelste Nacht und es kommt ein neuer, heller Tag.

Oh, roter Mond am Himmelszelt. Allmählich erlischt dein blutiger Schein.

Das Abenteuer von Liam ist Geschichte und es wird ihm eine Lehre sein.

Wir Geister der Wünsche legen uns schlafen, es war eine harte Zeit.

Bis der nächste rote Mond am Himmel leuchtet, blutig wachend in der Dunkelheit...

# Ende

Story & Skript von STORYoshi